

Große Zustimmung für Schuler

Bürgermeisterwahl | 98,4 Prozent stimmen für eine fünfte Amtszeit des Schultes von Ebhausen

Volker Schuler genießt auch nach 32 Jahren noch den nötigen Rückhalt in der Ebhauser Bürgerschaft. Mit 98,4 Prozent der gültigen Stimmen wurde er am Sonntag in seine fünfte Amtszeit als Rathauschef gewählt. »Ich bin mit dem Ergebnis hoch zufrieden und das ist ein toller Vertrauensbeweis«, lautete sein erster Kommentar.

■ Von Uwe Priestersbach

Ebhausen. Wie Bürgermeister-Stellvertreter Karl Lang kurz nach 19 Uhr und einem ersten Musikstück der Spielgemeinschaft der Musikvereine Ebhausen und Walldorf im Bürgersaal verkündete, lag die Wahlbeteiligung bei 31,98 Prozent. 1139 der gültigen Stimmen entfielen auf Volker Schuler – 18 Wähler hatten mangels Gegenkandidaten andere Personen auf ihre Wahlzettel geschrieben und 46 Stimmen waren ungültig.

»Das Ergebnis ist keine Riesenüberraschung«, machte Karl Lang keinen Hehl daraus, dass es in schwierigen Zeiten wie diesen gut sei, einen Bürgermeister mit Erfahrung und Fachwissen zu haben.

■ **»Nicht alltäglich«**

Erster Gratulant im Reigen der zahlreichen Gäste war Landrat-Stellvertreter Frank Wiehe – und der betonte: »Das nicht alltägliche Ergebnis spricht für ein wahnsinnig großes Vertrauen der Bürger.« Doch sei Ebhausen eben auch im besten Sinne des Wortes eine Gemeinde mit einer besonderen Beziehung der Bürger zu ihrem Rathauschef. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Unruhe sei die Arbeit für Bürgermeister nicht einfacher geworden, so der Erste Landesbeamte im Landratsamt. Gerade deshalb



Frank Wiehe gratulierte Volker Schuler (rechts) zum Wahlerfolg.

Foto: Priestersbach

sei der Zusammenhalt in der Gemeinde besonders wichtig – und »dass die Bürger ihrem Bürgermeister den Rücken stärken«.

Sichtlich stolz reagierte Volker Schuler auf das Wahlergebnis, denn beim fünften Mal »ist es nicht selbstverständlich, dass die Leute überhaupt wählen gehen«. Doch habe sich die Verbindung zwischen ihm und der Gemeinde Ebhausen in den letzten 32 Jahren zu einer »Erfolgsgeschichte zum beiderseitigen Vorteil entwickelt«.

Gleichzeitig wies er darauf hin, dass es für Bürgermeister in den Rathäusern kleinerer Gemeinden nicht einfacher werde. So wollte Volker Schuler zunächst nicht unbedingt für eine fünfte Amtszeit als Rathauschef antreten. Mit Blick auf die schwierigen Zeiten für die Kommunen hielt es der Ebhauser Schultes

dann aber doch für sinnvoll, wenn ein erfahrener Bürgermeister an der Spitze steht. Zudem hatten ihn aus den Reihen des Gemeinderats und aus der Bevölkerung viele Hinweise erreicht, ein weiteres Mal zu kandidieren.

■ **Einst der jüngste Schultes**

Zur Erinnerung: 1991 war Volker Schuler mit 27 Jahren der jüngste Bürgermeister in Baden-Württemberg – heute ist er der dienstälteste Schultes im Landkreis Calw. Der gebürtige Haiterbacher absolvierte nach dem Abitur am Nagolder Otto-Hahn-Gymnasium seine Ausbildung zum Diplom-Verwaltungswirt bei der Stadt Altensteig. Nach einem Gastspiel in Tübingen war er zwei Jahre im Haiterbacher Rathaus tätig, bevor er sich in Ebhausen als Nachfolger von Hermann Maier bewarb, der sich nicht zur Wie-



Die Spielgemeinschaft der Musikvereine Ebhausen und Walldorf gratulierte dem alten, neuen Bürgermeister mit einem Ständchen

Foto: Priestersbach

derwahl gestellt hatte.

Gleich im ersten Wahlgang erreichte Volker Schuler seinerzeit trotz eines Gegenkandidaten ein überwältigendes Ergebnis von 95,4 Prozent der gültigen Stimmen und zog im April 1991 als jüngster Bür-

germeister des Landkreises in das Ebhauser Rathaus ein. Beim letzten Wahlgang vor acht Jahre wurde Volker Schuler mit 94,38 Prozent als Rathauschef wiedergewählt – und das bei einer Wahlbeteiligung von 42,37 Prozent.

■ Nagold

■ **Bürgerzentrum Nagold:** Kinderschutzbund 9 bis 12 Uhr, Elterntreff 9.30 bis 11 Uhr, AK Bildung 14 bis 15 Uhr, Stadt seniorenrat Nagold 14 bis 17 Uhr, Skat-Club Nagold 19 bis 23 Uhr, Deutscher Alpenverein 19 bis 22 Uhr.

■ **Die »DRK-Gymnastik im Sitzen«** findet heute, Montag, um 14 Uhr im Lemberg-Gemeindehaus in Nagold statt. Die Leitung hat Rosemarie Wolleydt, Telefon 07456/15 09.

■ **Die A.S.M. aktive Selbsthilfegruppe »Miteinander«** für Behinderte und Nichtbehinderte e. V., lädt zum kostenlosen Yogaabend am heutigen Montag, 30. Januar, um 19 Uhr, in die Räume der A.S.M., Uferstraße 42 in Nagold, ein. Die Leitung hat Günter Lan-ger.

■ **Das Training der Leichtathletikabteilung des VfL Nagold** findet heute, Montag, für die Jahrgänge 2013/2012 von 18 bis 19.30 Uhr in der Sporthalle Berufsschulzentrum, für die Jahrgänge 2011/2010 von 18.30 bis 20 Uhr in der Lemberg-halle und für die Jahrgänge 2009 und älter von 18.30 bis 20.15 Uhr in der Sporthalle Berufsschulzentrum, statt.

■ **Der Chor »Come Together«** probt heute, Montag, um 20 Uhr im Musiksaal der Zellerschule.

■ **In den Faschingsferien** starten die Vorbereitungen für das Musikalische Märchen an der Jugendkunstschule. An vier Nachmittagen gestaltet man das Bühnenbild. Die Teilnahme ist kostenlos. Infos unter www.vhson.de/programm/junge-vhs.

■ **Der Jahrgang 1937** trifft sich am Dienstag, 31. Januar, ab 15 Uhr im Café Gauß zum gemütlichen Nachmittag.

ISELSHAUSEN

■ **Die VfL-Gymnastik** findet heute, Montag, ab 18 Uhr in der Sporthalle in Iselshausen unter der Leitung von Karin Kölpin statt.

■ Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07452/83 73 24
E-Mail: redaktionnagold@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur **Zustellung:** 0800/780 780 2 (gebührenfrei)



Blues-Vollblut-Paket in der Alten Seminarturnhalle: Black Cat Bone liefert wieder ab

Für das erste Konzert des Jahres haben die Veranstalter der Alten Seminarturnhalle gleich ein besonderes Schatzkästchen geöffnet: Black Cat Bone. Sie sind in der Szene seit vielen Jahren für erstklassigen gitarrenlasti-

gen Bluesrock bekannt und zeigten auch beim Nagolder Auftritt auf der Bühne eine unglaubliche Freude am gemeinsamen facettenreichen Spiel. Die Band »Black Cat Bone« mit den Musikern Tanja Telschow (voc), Gun-

ter Richter (g), Martin Holzer (kb), Stephan Wegner (b), und Uli Wagner (dr) präsentierte zum vierten Mal ihr Programm in Nagold – sehr zur Freude der zahlreichen Gäste und Fans. Schon nach wenigen Takten war für die meis-

ten Zuhörer klar: Das wird ein toller Abend. Als dann Tanja Telschow die Bühne betrat und ihrer stimmungswaltigen Bluesröhre gepaart mit ihrer charismatischen Art präsentierte, gab es kein Halten mehr. Die Augen der Kon-

zertbesucher funkelten der Bühne entgegen, die Füße wippen. Black Cat Bone – das war wieder ein besonderer Genuss für Auge und Ohr, ein Blues-Vollblut-Paket, das nicht besser geschnürt werden kann.